

Lokales

Redaktion

Telefon: 0 41 01 / 535-6121

Nachrichten**Hebamme hilft Müttern**

SCHENEFELD Das Schenefelder Kinderzimmer bietet ein Hebammencafé für Mütter an. Geburtshelferin Nina Kayer gibt kompetente Ratschläge und hilfreiche Tipps. Ganz neu ist, dass die Babys bei diesen Terminen ebenfalls kostenfrei untersucht werden können. Kayer unterstützt zudem werdende Mütter im Kreis Pinneberg als freiberufliche Hebamme. Die Familienbildung Wedel hält das kostenlose Angebot jeden Montag – außer in den Ferien – von 10 bis 21 Uhr in den Räumen des Schenefelder Kinderzimmers in der Straße Achter de Weiden 12 vor. Informationen unter Telefon (04103) 803 29 80 und online. *tap > familienbildung-wedel.de*

Tanzen in Lurup zu Disco-Hits

HAMBURG-LURUP Lurup im Saturday Night Fever: Am Sonnabend, 10. Februar, unterhält DJ Karsten Kolberg im Stadtteilhaus Lurup, Böverstrand 38, mit Dance Classics und internationalen Hits aus der Rock-, Pop- und Diskowelt der vergangenen 60 Jahre. Beginn ist um 18 Uhr. Angesagt ist Tanzen nach Herzenslust bei freiem Eintritt. Spenden sind willkommen. *tap*

Make-Up-Tipps vom Profi

SCHENEFELD Make-up für die Frau von heute: Die Visagistin und Stylistin Petra Götsche weiß, wie es geht. Motto: „So wenig Farbe wie nötig, so viel Effekt wie möglich!“ Profi-Tipps und Tricks werden verraten bei diesem Kursus der Volkshochschule (VHS) Schenefeld am Donnerstag, 15. Februar. Jede Teilnehmerin bekommt ihr persönliches Make-up, inklusive Schminkplan und Farbkarte. Das Wissen soll unkompliziert so vermittelt werden, dass es auch zu Hause funktioniert. Dozentin Götsche Feil leitet den Kursus im VHS-Gebäude, Raum 1, Osterbrooksweg 36. Beginn ist um 18 Uhr. Der Kursus ist online buchbar. Infos unter Telefon (040) 83 03 71 09. *tap > www.vhs-schenefeld.info*

Großer Andrang bei Vernissage

Petra Jacobsens Bilder in der Ateliergalerie: Die Farben, die Landschaft und das Meer

SCHENEFELD Ihre Bilder tragen Titel wie „Blue Dotties“, „Eiszeit“, „Frozen“ oder „Berge in roter Flut“ – oft sind Petra Jacobsens Motive Impressionen einer Landschaft, die im Spannungsfeld mit ihrer intensiven Bearbeitung der Flächen eine ganz eigene, sehr besondere Bildsprache entstehen lassen. Die Werke der sympathischen Künstlerin sind faszinierend, farbgewaltig, bis ins kleinste Detail durchkomponiert und atmen dennoch den Geist der schöpferischen Freiheit. Beim Betrachten ihrer Bilder stellt sich ein warmes Lebensgefühl ein.

Die Ateliergalerie im Stadtzentrum Schenefeld zeigt noch bis zum 10. März eine Werkschau von Jacobsen. Die Vernissage am vergangenen Freitag lockte viele Gäste an. Präsentiert werden die Arbeiten vom Galeristen Gerd Uhlig.

„Einfach nur eine Landschaft zeigen ist doch langweilig“, sagt Petra Jacobsen. Sie lässt sich gern intuitiv von den Farblandschaften leiten.

Über die Resonanz anlässlich der Vernissage freute sich Galerist Gerd Uhlig, der mit Petra Jacobsen seit vielen Jahren befreundet ist. „Es



Galerist Gerd Uhlig und Künstlerin Petra Jacobsen während der Vernissage.

RUNG (2)

sind der entschlossene sichere Strich, der kompromisslose Farbauftrag, der großzügige und kraftvolle Umgang

mit Flächen und Strukturen, die hohe Materialität und pastose Haptik, die die Bilder von Petra Jacobsen auf den ersten Blick unverwechselbar machen“ so Uhlig anlässlich der Eröffnung.

Jacobsen wird ihr gesamtes Werk in Form von wechselnden Themen ausstellen und jeweils dienstags, freitags und sonnabends in der Ateliergalerie anwesend sein. Dann wird sie auch ihre Arbeiten und Techniken erläutern und lässt sich dabei auch gern über die Schulter schauen.

Margot Rung

HINTERGRUND PASTOS

Das Wort *pastos* (gr., lat., it. Mehlteig, Brei) bezeichnet in der Malerei die Technik, bei der ein Malmittel, im Besonderen Ölfarbe, im zähflüssigen Zustand so aufgetragen wird,

dass durch diesen dicken Farbauftrag die Farben reliefartig auf dem Malgrund stehen. Die Farbe kann mit Pinsel, Spachtel oder Malermesser aufgetragen werden. *mru*

ZUR PERSON PETRA JACOBSEN

Die Pinnebergerin Petra Jacobsen hat freie Kunst und Malerei an der Kunstschule Blanckensee studiert. Regelmäßige Ausstellungen im norddeutschen Raum, die Präsentation ihrer Bilder in Galerien von

Hamburg bis Düsseldorf und ihre Arbeit als Dozentin in Kursen, Workshops und Sommer-Akademien haben sie als Künstlerin überregional etabliert. *mru*



Die Vernissage lockte zahlreiche kunstinteressierte Besucher an.

Ein heißer Tipp: „Lasst nichts anbrennen“

Die Jugendfeuerwehr Schenefeld hat einen neuen Vorstand

SCHENEFELD „Gemeinschaft zahlt sich aus“, sagte Volker Tank vom Kreisfeuerwehrverband in seiner Rede auf der Jahreshauptversammlung der Schenefelder Jugendfeuerwehr am vergangenen Freitag – und meinte das wortwörtlich. Insgesamt 300 Euro überreichte Tank Jugendgruppenleiter Xavier Börst, der das Geld stellvertretend entgegennahm,

denn die Jugendfeuerwehr wird ab diesem Jahr den Vorstand entlasten und die Kassenführung selbst übernehmen. „Die Kasse wurde im vergangenen Jahr fehlerfrei geführt“, berichtete Wehrführer Tomas Berens.

Neben den Wahlen gab es auch Ehrungen für die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr. Xavier Börst, Jil-Lane Landwehr, Kim Eggerstedt, Max Holtschneider und Sascha Fleige haben im vergangenen Jahr nicht einen Dienstag gefehlt und bekamen dafür nicht nur Präsente von **Jugendwart Jan Töwe (Foto)** überreicht, sondern ernteten auch viel Applaus.

„Wir konkurrieren mehr denn je mit Sportvereinen, Ganztagschulen und Onlinespielen“, sagte Töwe und dankte den Jugendlichen für ihr Engagement. Gleichzei-

tig honorierte er die Unterstützung der Eltern: „Wenn wir Hilfe brauchen, können wir uns vor helfenden Händen kaum retten.“

„Wir haben das Glück, eine feurige und entflammende Jugendfeuerwehr zu haben, die in unserer Gemeinschaft einen hohen Stellenwert hat“, lobte Bürgermeisterin Gudrun Bichowski die Jugendlichen.

Auch Bürgermeisterin Christiane Küchenhof betonte, dass die Jugendfeuerwehr eine wichtige Säule der Gemeinde sei, und erinnerte an die Typisierungsaktion für Paula, bei der die Feuerwehr 3 070 Menschen typisierte. „Tage wie diesen vergisst man nicht“, stimmte Bichowski zu. Die 26 in der Jugendfeuerwehr aktiven Jungen und Mädchen sollten jedoch auch ihre Jugend genießen, deshalb riet Bichowski ihnen: „Lasst nichts anbrennen!“ *sah*



Der neu gewählte Vorstand der Jugendfeuerwehr Schenefeld: (v.l.n.r.) Jil-Lane Landwehr, Jannik Haker, Angeliki Charalampidis, Michael Kühn und Kim Eggerstedt.

SARAH HEIDER (2)